## Zur Funktion und Gestaltung des imaginaire social in Marcel Prousts Werk

vorgelegt von Annette Weber

Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft im Institut für Deutsche und Niederländische Philologie Berlin, den 9 August 2001

> Erstgutachterin: Prof. Dr. Hella Tiedemann Zweitgutachter: PD Dr. Philippe Despoix

> > Datum der Disputation: 15.02.02

## <u>Inhalt</u>

Einleitung 04	
I. Teil Contre Sainte-Beuve	
1. Einleitung	
<b>2. Das moi profond</b>	
<b>3. Die Frage der </b> <i>race</i>	
4. Gérard de Nerval: subjectivisme excessif gegen francité	22
5. Balzacs Anti-Stil. Hybridisierung. "Un pêle-mêle effrayant"	28
6. "Le Balzac de M. de Guermantes": Medialität	36
7. Die Zeitungssprache: Der Figaro-Artikel	38
8. "Conversation avec Maman": Dialogizität	42
II. Teil $\hat{A}$ la recherche du temps perdu	
1. Das imaginaire social	
2. Das narrative System der Recherche	57
a) Das <i>imaginaire social</i> und sein Erzähler	
b) Der Erzähler und die Psychoanalyse	
c) Bruch mit der klassischen Erzähltheorie	
d) Der Erzähler und die maschinalen Wahrnehmungsdispositive.  Automatismus und Hypnose	

3. Textlektüren: famille, race, sexe	. 81
a) Die Familie des Erzählers. Ödipale Ordnung und Profanation	81
b) Charlus	100
c) Bloch, seine Familie und die "colonie juive"	112
d) Saint-Loup und das wahre "opus francigenum"	130
e) Albertine und die "petite bande"	138
Literaturverzeichnis	